

Dieser Newsletter informiert über die Vorgehensweise bei der Alarmierung der Bergrettungsärztegruppen.

Aus der standardisierten Notrufabfrage ergibt sich eine Ersteinschätzung des Patientenzustandes, welcher sich im Einsatzstichwort als A (kritisch) oder B (akut) darstellt und unter Betrachtung der Einsatzörtlichkeit über die Alarmierung der Bergrettungsortsstelle und/oder eines Notarzthubschraubers bzw. eines Notarztes entscheidet.

Alarmierung/Anforderung der BR Ärztegruppen

Einsatzindikation: Die BR-Ärzte werden immer dann alarmiert, wenn es sich um einen Einsatz mit NA (Notarzt) Indikation nach Abfrage handelt und kein anderes NA-Rettungsmittel verfügbar ist, insbesondere ein NAH oder ein Arzt der zuständigen BR-Ortsstelle. Neben der Gruppe Osttirol stehen in Nordtirol die Gruppen Oberland, Mitte und Unterland zur Verfügung.

Bei Einsätzen der Dringlichkeit A1, sofern kein anderes NA-Mittel verfügbar ist

A1 Verdacht auf lebensbedrohlichen Zustand des Patienten

⇒ *Sofortalarm der zuständigen Bergrettungsortsstelle + regionale Ärztegruppe*

Bei Einsätzen der Dinglichkeit A2/A4

A2 Patient mit potenziell kritischen Problem (vgl. ABCDE Schema)

A4 NA Nachforderung durch Fachpersonal

⇒ *Abklärung mit Einsatzleiter Bergrettung, ob eigener Arzt verfügbar ist, wenn nicht, Alarm regionale BR Ärztegruppe auf Anforderung Einsatzleiter BR*

LAW-GROSS, immer

(ab 4 verschüttete Personen)

⇒ *Sofortalarm der zuständigen Bergrettungsortsstelle + regionale Ärztegruppe*

Jederzeit auf Anforderung Einsatzleiter BR

⇒ *Alarm regionale BR Ärztegruppe*

Transportunterstützung auf Anforderung Bergrettungsarzt

⇒ *Alarm zuständige Bergrettungseinsatzleiter*

(wird sofern erforderlich auch über andere BOS - Blaulichtorganisationen - organisiert)

Alarmierung: SDS (Einsatzinfo auch via SMS)

Funk: BR-TIROL

Nach Alarm wird die Einsatzbereitschaft via Status 1 (am Handfunkgerät) an die Leitstelle Tirol übermittelt und damit visualisiert. Über die Sprechgruppe BR-Tirol wird die Funckerreichbarkeit hergestellt.

Die Leitstelle nimmt mit dem einsatztaktisch günstig gelegenen Arzt Kontakt auf (Vorhandensein/Abholen von Material) und erläutert das weitere Vorgehen zum Einsatz unter Abstimmung mit dem zuständigen Einsatzleiter Bergrettung. Zur Einsatzübernahme übermittelt der Arzt Status 3.

BR Ärzte, die selbst/privat im Gelände unterwegs sind, können analog der Hundeführer zur Bekanntgabe der Einsatzbereitschaft immer Status 1 übermitteln.

Die Auslösung eines Stornos der Ärztegruppe erfolgt nach Rücksprache mit dem zuständigen Einsatzleiter Bergrettung. Eine Alarmwiederholung aufgrund fehlender Rückmeldung erfolgt nach 4 Minuten. Sollte sich nach weiteren 4 Minuten immer noch kein einsatzbereiter Arzt gemeldet haben, wird mit dem Einsatzleiter das weitere Vorgehen besprochen.

Telefonkontakt mit BR Arzt: Ein tirolweiter Alarm aller BR-Ärztegruppen kann für im Einsatz befindliche Bergrettungen jederzeit durch den Einsatzleiter angefordert werden, um beispielweise das weitere Vorgehen abzuklären und/oder Tipps zur Patientenversorgung erhalten zu können.

Für Sucheinsätze ist die Alarmierung der BR-Ärzte Gruppen NICHT vorgesehen.

Siehe auch:

Checkliste Ärztealarmierung BR Tirol